

Kreisleitungsmitglieder helfen den Grundorganisationen

** 4

„Das feste Fundament unserer Partei, das unmittelbare Bindeglied zwischen ihr und allen Werktätigen sind die Grundorganisationen“, sagte Genosse Erich Honecker im Rechenschaftsbericht an den VIII. Parteitag. Daraus ergibt sich für die Kreisleitungen die Aufgabe, die Anleitung und Hilfe gegenüber den Grundorganisationen ständig zu verbessern.

Im Kreis Seelow nehmen an dieser Tätigkeit die Kreisleitungsmitglieder aktiv teil. Dabei muß man wissen, daß Seelow ein überwiegend landwirtschaftlicher Kreis ist. Alle Parteisekretäre in den 161 Grundorganisationen stehen im Produktionsprozeß und üben diese verantwortungsvolle politische Funktion ehrenamtlich aus. Sie brauchen deshalb eine konkrete und systematische Anleitung und Hilfe durch die Kreisleitung.

Kollektivität — ein Grundprinzip der Leitungstätigkeit

Auf welche Probleme in der Arbeit mit den Grundorganisationen konzentrieren sich die Kreisleitung und ihr Sekretariat? Vor allem geht es der Kreisleitung darum, die Kollektivität der Parteileitungen zu erhöhen und zu sichern, daß jedes Leitungsmitglied für eine Aufgabe

verantwortlich ist. Auf Kreisleitungssitzungen wird analysiert, wo die besten Erfahrungen im Arbeitsstil der Parteileitungen vorhanden sind. Diese zu verallgemeinern, ist Aufgabe der regelmäßig stattfindenden differenzierten Anleitungen für Leitungsmitglieder. Hier wird darüber beraten, wie eine Parteileitung bestimmte Arbeitsergebnisse analysiert, wie einzelne Leitungsmitglieder ihre Funktion erfüllen und wie die Kontrolle erfolgt. Die Kreisleitungsmitglieder werten in ihren Grundorganisationen die Erfahrungen aus.

Weiter geht es um inhaltsreiche und erzieherische Mitgliederversammlungen. Die Kreisleitung nimmt darauf Einfluß, daß sie gut vorbereitet und durchgeführt werden, damit sie den Genossen der Grundorganisationen eine Hilfe für die Massenarbeit sind. An Ort und Stelle helfen die Sekretäre der Kreisleitung den Leitungen, daß auf interessante Weise und im offenen Meinungsstreit jene Probleme behandelt werden, die die Genossen in der täglichen politischen Arbeit zu lösen haben.

In der ständig wachsenden Aktivität der Mitglieder und Kandidaten und der breiten Entwicklung des innerparteilichen Lebens sieht die Kreisleitung Seelow eine wesentliche Voraus-

An der Polytechnischen Oberschule in Obersdorf, Kreis Sangerhausen, nahmen die Jugendwehestunden ihren Anfang. In einer Feierstunde wurden die Schüler der 8. Klasse gleichzeitig in die FDJ aufgenommen. Genosse Müller — er wird im nächsten Jahr die Festansprache für die Jugendweiheteilnehmer halten — gehörte zu den ersten Gratulanten.

Foto: Gerd Weller

